



BIST an der PHSt

E. Messner, R. Weitlaner, B. Pelzmann, K. Singer, A. Holzinger, Graz, Oktober 2017

1. Perspektiven für BIST an der PHSt

BIST sind ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung

Die österreichischen Bildungsstandards beschreiben zu erwartende Lernergebnisse von Schülerinnen und Schülern in der 4. und 8. Schulstufe. Ihre regelmäßigen Überprüfungen finden in Form von nationalen Testungen durch das BIFIE statt. Die Rückmeldung der Ergebnisse an die Akteurinnen und Akteure des Bildungswesens hat zum Ziel, die Qualitätsentwicklung an Schulen im Sinne von Unterrichts-, Schul- und Personalentwicklung zu unterstützen. Die Schulen analysieren und interpretieren die Testergebnisse mit Hilfe von Rückmeldemoderatorinnen und -moderatoren und setzen Maßnahmen für die Weiterentwicklung von Unterricht und Schule.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark hat mit ihren Expertinnen und Experten im Bereich der Pädagog/innenbildung und der Beratung für Schul- und Unterrichtsentwicklung die Aufgabe, Schulen bei der Interpretation der Ergebnisse, Formulierung von Schlussfolgerungen und Planung von Qualitätsmaßnahmen sowie deren Umsetzung zu unterstützen und zu begleiten. Übergeordnetes Ziel dabei ist, die Kompetenz- und Ergebnisorientierung in Unterricht und Schule nachhaltig zu verankern.

BIST sind Grundlage für Unterstützungsangebote der Fortbildung

Dies erfordert Konzepte für Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen für wirksame Entwicklungsprozesse an Schulen. Diesbezügliche Bildungsangebote finden sich im Fortbildungsprogramm der PHSt. Sie werden nach Bedarf, orientiert an den Entwicklungsplänen der Schulen, der Länder und des Bundes sowie in Absprache mit den Schulleiterinnen und Schulleitern und der Schulaufsicht differenziert angeboten. Dabei werden Querverbindungen zu anderen Themen und Unterstützungsmaßnahmen, wie z.B. SQA, Beratung für Schul- und Unterrichtsentwicklung, kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung etc. hergestellt. In Zusammenhang mit den Ergebnissen aus Testungen wird sichergestellt, dass die Schulleiter/innen und Lehrer/innen sowie die Schulaufsicht die BIST-Ergebnisse als Ausgangspunkt für Entwicklungsprozesse an ihren Schulen nutzen.

BIST sind wesentlicher Bestandteil der fachbezogenen Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bildungsstandards sind in Österreich als Regelstandards konzipiert und stehen daher in enger Verbindung mit den zur Bewältigung von Problemstellungen nötigen Grundkompetenzen. Das gesamte Konzept der Aus-, Fort und Weiterbildungen an der PHSt ist eng auf eine kompetenzorientierte Lehre und einen kompetenzorientierten Unterricht zugeschnitten. Darüber hinaus stellen die den Bildungsstandards zugrundeliegenden Kompetenzmodelle vor allem in den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen der Fächer D, E, M und die intensive evidenzbasierte didaktische Auseinandersetzung mit den Konzepten rund um diese Modelle im Fokus. Lehrer/innen werden dabei unterstützt, Diagnoseinstrumente zu nutzen und ihren Unterricht weiterzuentwickeln.



2. Aufgaben und Angebote der PHSt für BIST im Überblick

- 1) **Koordination:** Diensterteilung von Testleiterinnen und Testleitern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Assessorinnen und Assessoren für alle zentralen Überprüfungen sowie Rückmeldemoderatorinnen und -moderatoren in der Steiermark inkl. damit verbundener Kommunikation
- 2) **Vernetzung:** Kommunikation mit anderen Bundesländern und an der PädagogInnenbildung beteiligten Institutionen sowie anderen Bildungsträgern (BMB, bifie, Landesschulrat für Steiermark, ÖSZ, LAGs, ARGEs und Schulen), Leitung der Professional Communities der Landesfachgruppen und kontinuierliche Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen und der Schulaufsicht
- 3) **Ausbildung Fachdidaktik:** Intensive didaktische Auseinandersetzung mit der Thematik BIST im Rahmen der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen in den Lehramtsstudien Primarstufe, Sekundarstufe AB und Sekundarstufe BB
- 4) **Fortbildung Rückmeldemoderation:** Durchführung von Rückmeldemoderationen
- 5) **Fortbildung Testung:** Durchführung von BIST-Testungen
- 6) **Fortbildung RMM und Testung:** Fortbildungslehrveranstaltungen für Testleiter/innen, Berater/innen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Assessorinnen und Assessoren für alle zentralen Überprüfungen sowie Rückmeldemoderatorinnen und -moderatoren in der Steiermark
- 7) **Fortbildung BIST:** Fachbezogene Fortbildungslehrveranstaltungen zu Methodik und Didaktik eines kompetenzorientierten Unterrichts mit Fokus Bildungsstandards und Testung
- 8) **Fortbildung Unterrichtsentwicklung:** Fachbezogene Fortbildungslehrveranstaltungen mit Fokus Unterrichtsentwicklung für Lehrer/innen
- 9) **Fortbildung Schulentwicklung:** mehrteilige Fortbildungsreihen zur Unterstützung von Lehrer/innenteams bei der Analyse von BIST-Ergebnissen mit dem Ziel nachhaltiger, evidenzbasierter Unterrichts- und Schulentwicklung

3. Fortbildung Unterrichtsentwicklung: SCHILF/SCHÜLF für D, E, M

Zur Unterstützung von Unterrichtsentwicklung bietet die PHSt Fortbildungslehrveranstaltungen in Form von SCHILF/SCHÜLF in M und D für die Volksschule und in M, D und E für die NMS an, die von den Schulen angefordert werden können. Für diese müssen sich Schulleiter/innen mit ihrer Schule oder einem Lehrer/innenteam anmelden. Je nach Thema und Bedarf werden sie als Lehrveranstaltung für eine Schule (SCHILF) oder für mehrere Schulen im Netzwerk (SCHÜLF) durchgeführt. Konkret sind das Lehrveranstaltungen zu folgenden Fachthemen für folgende Altersstufen:

- 1) **Unterrichtsentwicklung Deutsch und Mathematik Primarstufe**

Nach den Rückmeldungen zu den Testungen 2013 (Mathematik) und 2015 (Deutsch) wurden verstärkt Fortbildungen zu jenen Bereichen angeboten, in denen die Ergebnisse unter dem



Erwartungsbereich lagen und für die bei Tagungen der Landesfachgruppen und Reflexionstreffen mit Rückmeldemoderatorinnen und Rückmeldemoderatoren Unterstützungsbedarf erhoben wurde.

- Die Fortbildungslehrveranstaltungen im Fach Deutsch nehmen Bezug auf die einzelnen Kompetenzbereiche und fokussieren vor allem die Lesemotivation, die Lesekompetenz und das Textverständnis, fachintegriertes Lesen und Pädagogik im Sinne der Diagnose des Könnens.
- Die Fortbildungslehrveranstaltungen im Fach Mathematik nehmen Bezug auf die allgemeinen und inhaltlichen Kompetenzbereiche und fokussieren vor allem Sachrechnen, forschendes Lernen in Ebene und Raum und Pädagogik im Sinne der Diagnose des Könnens.

Alle Fortbildungen sind einerseits SCHILF/SCHÜLFs, andererseits ein- und mehrteilige Lehrveranstaltungen in den sieben Bildungsregionen der Steiermark. Darüber hinaus gibt es seit 2013 das Fortbildungsformat „Eine Schule stellt sich vor“, in der erfolgreiche Schulen erprobte Unterrichtsentwicklungskonzepte vorstellen und die Möglichkeit zur Hospitation geben.

- 2) **Unterrichtsentwicklung Mathematik Sek I:** Kompetenzorientierter Mathematikunterricht mit dem Fokus Prüfungsformate M8, Aufgabenkultur und Professionelle Lerngemeinschaften
- 3) **Unterrichtsentwicklung Deutsch Sek I:** Kompetenzorientierter Deutschunterricht mit den Schwerpunkten Aufgabenkultur und Lesekompetenz
- 4) **Unterrichtsentwicklung Englisch Sek I:** Kompetenzorientierter Englischunterricht mit dem Fokus Aufgabenkultur, Lesekompetenz und Professional Community

4. Fortbildung Schulentwicklung: Entwicklungsbegleitung von Schulen

Zur Begleitung von Entwicklungsprozessen an Schulen bietet die PHSt Fortbildungsreihen an, die unter der Bezeichnung „Entwicklungsbegleitung“ laufen und sich an ganze Schulen oder Schulteams wenden. Für diese müssen sich Schulleiter/innen mit ihrer Schule oder einem Lehrer/innenteam anmelden. Die PHSt nimmt an, dass dies auf der Grundlage der Entwicklungspläne der Schulen geschieht. An dieser Stelle seien zwei Beispiele genannt:

„**SQA erfolgreich umsetzen**“ ist die standortbezogene maßgeschneiderte Prozessbegleitung von Schulen im Netzwerk mit anderen Schulen. Ziel ist die Unterstützung der Qualitätsentwicklung, ihre Zielgruppe Schulleitungspersonen mit ihren Teams und das Produkt der Entwicklungsplan der eigenen Schule. Grundannahme ist, dass Qualitätsentwicklungsprozesse wie SQA Schulen vor große Herausforderungen stellen und es hilfreich ist, wenn Konzepte unter Nutzung von allgemeinen Erkenntnissen und eigenen Erfahrungen entwickelt und umgesetzt werden. Deshalb bietet die PHSt an, Schulen begleitend darin zu unterstützen, ihre Ergebnisse wahrzunehmen, Stärken zu sehen, die schulische Arbeit zu reflektieren und die eigene Entwicklungsarbeit zu planen. Durch das gemeinsame Arbeiten im Sinne einer Professional Learning Community wird zielorientierte Planung, Teamentwicklung und Wissensmanagement gefördert.

Das Angebot setzt sich aus Vernetzungstagungen mit relevanten Inputs und kollegialem Austausch (3 x 1,5 Tage), SCHILF nach Bedarf für Schulentwicklungsberatung am Standort und einer Moodle-



Plattform zur Betreuung des Umsetzungsprozesses zusammen. Dabei stehen unter anderem der Umgang mit externen Daten, wie z.B. Bildungsstandards, PISA etc. bzw. die Auseinandersetzung mit den Anforderungen der Qualitätsentwicklung, wie z.B. SQA etc. im Fokus.

„**Sprachförderung Kindergarten – Volksschule**“ ist eine Fortbildungsreihe, in deren Mittelpunkt die Förderung der Zusammenarbeit von Kindergärten und Volksschulen in der Schuleingangsphase steht. Es richtet sich an Teams von Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen sowie Lehrerinnen und Lehrern, die dabei unterstützt werden, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder kumulativ aufzubauen. Ziel ist, den Übergang zwischen Kindergarten und Volksschule für alle Kinder, insbesondere für jene mit anderen Erstsprachen als Deutsch, kindgerecht und individualisiert zu gestalten. Vor dem Hintergrund einer Ist-Analyse werden empfehlenswerte Modelle zur ganzheitlichen Begleitung und Förderung der Bildungssprache unter besonderer Berücksichtigung früher und elementarpädagogischer Bildungserfahrungen erprobt. Die Pädagoginnen und Pädagogen in Kindergärten und Schulen werden in ihrer Entwicklungsarbeit von Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern begleitet, die hohe inhaltliche Expertise im Bereich der Transition und frühen sprachlichen Förderung haben. Die Reihe besteht aus standortübergreifende Vernetzungstreffen (Theorie und Praxis der Beobachtung, Dokumentation und Analyse individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Bereich der Sprache, Modelle für umfassende und durchgängige sprachliche Bildung) und einer Entwicklungsbegleitung mit dem Fokus auf Beratung bei der Konzeption standortbezogener Modelle unter Berücksichtigung der personellen und räumlichen Ressourcen und die Planung konkreter Vorhaben.

5. Organisationsstruktur von BIST an der PHSt 2016/17

Mit BIST sind an der PHSt drei Institute beschäftigt, das *Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung*, das *Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primärpädagogik* und das *Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundärpädagogik*. Die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kooperieren in Form eines „BIST-Teams“. Ihm obliegen die entsprechenden Aufgaben zur Umsetzung des Bildungsangebots für BIST, das folgende Bereiche umfasst:

- Konzeption und Umsetzung der BIST-Koordination
- Konzeption und Umsetzung der BIST-Vernetzung
- Konzeption und Durchführung der Fortbildungslehrveranstaltungen RMM und Testung
- Konzeption und Durchführung der Fortbildungslehrveranstaltungen BIST
- Konzeption und Durchführung der SCHILF/SCHÜLFs zur Unterrichtsentwicklung
- Konzeption und Umsetzung der Fortbildungsreihen Entwicklungsbegleitung

Die Aufteilung der Aufgaben erfolgt auf folgende Personen in folgendem Ausmaß:

Name	Funktion	Aufgaben
Mag. Heidrun Lang-Heran	Bundeslandkoordination	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Vernetzung • Fortbildung RMM und Testung
Karin Zotter, BEd	Bundeslandkoordination	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Vernetzung • Fortbildung RMM und Testung • UE Mathematik Sek. I • Fortbildung BIST Sek I

Prof. Brigitte Riegler, MA	Landeskoordination Primarstufe	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung • UE Deutsch Primar • Rückmeldemoderation
Prof. Ingrid Perl		<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung • RMM • UE Mathematik Primar
Daniela Longhino, BEd		<ul style="list-style-type: none"> • UE D und M Primar • Fortbildung D und M Primar
Mag. Silke Maier		<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung Deutsch Primar
Jasmin Österreicher		<ul style="list-style-type: none"> • UE Englisch Sek. I • Fortbildung BIST Sek I
Sieglinde Rossegger		<ul style="list-style-type: none"> • UE Deutsch und Mathematik Sek. I • Fortbildung D und M Sek I
		SUMME

6. Organisationsstruktur von BIST an der PHSt 2017/18

Die Neustrukturierung im Bereich BIST zeigte bisher nicht den gewünschten Erfolg, da sich die Teamarbeit als herausfordernd darstellte. Eine kontinuierliche interne Vernetzung jener Personen, die in der Aus-, Fort-, und Weiterbildung mit einschlägigen Themen (Koordination, Vernetzung, Fortbildung zur Kompetenzorientierung, Lernkultur, Qualitätsentwicklung etc.) befasst sind, ist jedoch notwendig, um nachhaltige Gesamtwirkung zu erzielen.

Die Aufgaben der Mitglieder des BIST-Teams müssen darüber hinaus noch besser mit der Dienstrechtslogik lt. § 200d. (1) Dienstrechtsnovelle 2012 in Einklang gebracht werden. § 200e. besagt zudem, dass sich Lehre auf die Abhaltung von Lehrveranstaltungen im Bereich der Aus-, Fort- oder Weiterbildung bezieht und quantifiziert werden muss, wogegen das bei allen anderen Arbeitsbereichen nicht der Fall ist. Die Aufgaben des BIST-Teams fallen in die Bereiche Lehre, Entwicklung, Organisation und Begleitung. Quantifizierbar ist deshalb nur ein Teil der Gesamtarbeit, diese muss individuell vereinbart werden und in eine Arbeitsplatzbeschreibung einfließen.

Aufgabenbeschreibung des BIST-Teams in Zusammenhang mit den PHSt-Dienstplichten:

BIST-Aufgabenbereich	BIST-Einzelaufgaben	Person
Nahtstellenmanagement (Landeskoordination)	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Abstimmung zwischen BMB, PHSt, LSR Stmk, Schulaufsicht, BIFIE, Schulen und Personengruppen, wie Landesfachkoordinator/innen, Landesarbeitsgemeinschaften, Landesfachgruppen, SQA-Verantwortliche, Netzwerke etc. • Aufbau u. Weiterentwicklung des PHSt-internen BIST-Teams • Externe und interne Ansprechstelle • Teilnahme an Besprechungen, laufende Kommunikation mit dem BMB und dem BIFIE • Organisation von Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter/innen der PHSt (z. B. über aktuelle Überprüfungsergebnisse, Neuentwicklungen, Möglichkeiten der IKM) • Betreuung und Wartung des Themas BIST auf PHSt-Website 	MMag. Wolfgang Schöffmann



Umsetzungsmanagement (Landeskoordination Testungen)	<ul style="list-style-type: none">• Operative Aufgaben, Organisation, Logistik für Überprüfung der BIST (Koordination)• Schulung und Betreuung der Testleiter/innen• Beratung und Unterstützung der weiteren Funktionsträger/innen im Bereich der Bildungsstandardüberprüfungen, wie z. B. Qualitätsprüfer/innen, Rater/innen• Organisation der Pilottestungen• Organisation der Rückmeldemoderationen	Karin Zotter, BEd MMag. Wolfgang Johann Schöffmann
Fachdidaktische Unterrichtsentwicklung (Fortbildung, Beratung etc.)	<ul style="list-style-type: none">• Fachbezogene Ansprechpartner/innen für Lehrende an der PHSt, Studierende, Direktor/innen und Lehrer/innen• Konzeption, Initiierung und Umsetzung von Fortbildungsangeboten für datenbasierte fachdidaktische Unterrichtsentwicklung (insbesondere SCHILF/SCHÜLF zur Weiterentwicklung eines kompetenzorientierten Unterrichts)• Mitarbeit in Professional Communities• Verbreitung der Informellen Kompetenzmessung (IKM)• Bereitstellung von Materialien und Linksammlungen (z. B. regelmäßiges Anlegen und Erneuern von Demo-Zugängen für Fachdidaktiker/innen in Aus-, Fort- und Weiterbildung)• Unterstützung und Beratung der Lehrenden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung an der PHSt• Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Fachtagungen• Mitarbeit im PHSt-internen BIST-Team	Eva Ebenberger- Werluschnig Mag. Heidrun Lang- Heran Mag. Waltraud Knechtl Daniela Longhino, BEd Mag. Silke Maier Prof. Brigitte Riegler Sieglinde Rossegger Hedwig Weber, BEd Karin Zotter, BEd N.N:
Individuelle Professionalisierung	<ul style="list-style-type: none">• Persönliche facheinschlägige Fortbildungen (z. B. nationale und internationale Tagungen)• Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen (optional)• Beteiligung an Forschungsprojekten (optional)• Mitarbeit an Publikationen (optional)	Alle oben genannten Personen